Hamelner Kantorei
an der Marktkirche

# Wundervolle Welt

## Werke von Brahms, Wagner, Rutter

17. September 2022, 18 Uhr
18. September 2022, 17 Uhr

Zusätzlich: **Familienkonzert**
am 18. September um 14:30 Uhr
im Rahmen des Theaterfestes

Marktkirche St. Nicolai Hameln

Unser herzlicher **Dank** gilt allen, die mit ihrer Unterstützung, Ermunterung, mit tatkräftiger Hilfe und persönlichem Engagement diese Konzerte möglich gemacht haben. Insbesondere danken wir unseren institutionellen Förderern und Sponsoren sowie dem Förderverein der Hamelner Kantorei, ohne deren finanzielle Unterstützung unsere Konzerte nicht stattfinden könnten.

**Diese Konzerte werden gefördert durch**

Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers
Kirchenkreis Hameln-Pyrmont
Landschaftsverband Hameln-Pyrmont und Land Niedersachsen
Stadt Hameln
Verein zur Förderung der Hamelner Kantorei an der Marktkirche e. V.

**Medienpartner**

Dewezet

---

*Bitte schalten Sie Ihre elektronischen Geräte vor dem Konzert aus.*
*Bild- und Tonaufnahmen sind nicht gestattet.*

---

**Impressum**

**Design Titelseite** Esther Scheele (†)
**Layout Titelseite** Claudia Mentzen (Claudia.Mentzen@gmx.de)
**Redaktion & Satz** Stefan Vanselow

Alle Originalbeiträge unterliegen dem Urheberrecht.
© 2022

Samstag, 17. September 2022, 18 Uhr
Sonntag, 18. September 2022, 17 Uhr

Marktkirche St. Nicolai Hameln

## Wundervolle Welt

Werke von Johannes Brahms, Richard Wagner,
Edvard Grieg, Ralph Vaughan Williams und John Rutter

**Konzertdauer:** etwa 90 Minuten (keine Pause)

**Mitwirkende:**

Hamelner Kantorei an der Marktkirche
(Chorassistenz: Robin Hlinka)

Natalia Scholz (Violine)
Göttinger Symphonieorchester

Leitung: Stefan Vanselow

## Programm

| | |
|---|---|
| John Rutter<br>(geb. 1945) | **For the beauty of the earth**<br>**Look at the world**<br>für Chor und Kammerorchester |
| Richard Wagner<br>(1813–1883) | **Siegfried-Idyll** WWV 103<br>für Kammerorchester |
| Johannes Brahms<br>(1833–1897)<br>*- Bearbeitung für Kammerensemble: Paul Schürer -* | **Quartette** op. 92<br>für Singstimmen und Kammerensemble<br>*- Uraufführung -*<br>O schöne Nacht<br>Spätherbst<br>Abendlied<br>Warum? |
| Ralph Vaughan Williams<br>(1872–1958) | **The Lark Ascending** [Die aufsteigende Lerche]<br>für Solo-Violine und Kammerorchester |
| John Rutter | **The Lord is my shepherd**<br>**O how amiable are thy dwellings**<br>für Chor und Kammerorchester |
| Edvard Grieg<br>(1843–1907) | **To lyriske stykker** [Zwei lyrische Stücke] op. 68<br>für Orchester<br>Aften på højfjellet [Abend im Hochgebirge]<br>Bådnlåt [An der Wiege] |
| John Rutter | **All things bright and beautiful**<br>**Look to the day**<br>für Chor und Kammerorchester |

**Sehr verehrtes Publikum, liebe Freundinnen und Freunde der Konzerte in der Marktkirche,**

nicht erst seit Louis Armstrongs Nummer-1-Hit „What a Wonderful World“ wird die Schönheit der Natur und des Lebens besungen. Seit jeher haben sich Dichter*innen – und auch Komponist*innen – vom Reichtum unserer Erde inspirieren lassen. Bereits die Psalmen, das Gesangbuch der hebräischen Bibel, preisen die Schöpfung dankbar als Existenzgrundlage der Menschen und als Lebensraum für Pflanzen und Tiere, „weise geordnet“ (Psalm 104,24) von einem großzügigen, fürsorglichen Schöpfergott. In der Romantik wird die Natur dann zum Spiegel der menschlichen Seele; gleichzeitig fließen Klänge der Natur auch in die Musik ein – bis hin zur Spielanweisung „Wie ein Naturlaut“ in Gustav Mahlers 1. Sinfonie.

Im Mittelpunkt unseres Programms steht die Schöpfung mit allen ihren Wundern: dem Schein des Mondes, einem plätschernden Bach, Blumen und Bäumen, reifen Früchten, zwitschernden Vögeln. Eine Geige jubiliert wie eine Lerche, Harfentöne evozieren das Rauschen der Felder, der Klang des Horns beschwört eine Waldidylle herauf.

Doch heute können wir nicht mehr von dieser „wundervollen Welt“ singen, ohne auch an ihre Gefährdung und Zerstörung durch uns Menschen zu erinnern. Diese zwei Seiten derselben Medaille haben viele Astronauten eindrucksvoll beschrieben nach ihrem Blick aus dem Weltall auf „unseren verletzlichen blauen Planeten, die einzige Heimat, die wir haben“ (Alexander Gerst).

Ich wünsche Ihnen ein wundervolles und bewegendes Konzerterlebnis!

Bleiben Sie behütet,

Ihr Stefan Vaseler

## Zur Einführung

John Rutter (geb. 1945)
**For the beauty of the earth**
**Look at the world**
**The Lord is my shepherd**
**O how amiable are thy dwellings**
**All things bright and beautiful**
**Look to the day**

***John Rutter*** gehört zu den populärsten englischen Komponisten unserer Zeit. Seit seiner Studienzeit am Clare College in Cambridge, wo er auch als Musikdirektor wirkte, ist er vor allem durch seine Chor- und Kirchenmusik, aber auch mit größer besetzten chorsinfonischen Werken bekannt geworden. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich seine Carols (Weihnachtslieder). Auch bei Festgottesdiensten des englischen Königshauses sind immer wieder Kompositionen von Rutter zur Aufführung gekommen.
Sein Stil ist eklektizistisch und nimmt Anleihen bei klassischen Komponisten wie Bach, Fauré und Vaughan Williams, aber auch in Pop, Jazz und Filmmusik. Chöre und Publikum lieben Rutter für seine eingängigen Melodien, die süffigen Harmonien, die übersichtliche Form und die lebensbejahende Grundhaltung seiner Texte; kritischere Stimmen bemängeln die Oberflächlichkeit und Sentimentalität mancher Kompositionen.
Für fast alle seiner Anthems – eine aus der anglikanischen Kathedralmusik stammende, typisch englische Form kürzerer geistlicher Chorwerke – mit Instrumentalbegleitung hat Rutter verschiedene Fassungen veröffentlicht: Neben der Version für Chor plus Orgel oder Klavier gibt es meist mehrere Arrangements für verschieden große Orchesterbesetzungen, die nur selten live zu hören sind.
Die von ihm vertonten Texte verfasst Rutter oft selbst (*Look at the world*; *Look to the day*) oder entnimmt sie traditionellen englischen Kirchenliedern (*For the beauty of the earth*; *All things bright and beautiful*), der Liturgie oder der Bibel (*The Lord is my shepherd*; *O how amiable are thy dwellings*). Thematisch überwiegen Gotteslob, Dankbarkeit (beispielsweise in den gut für Erntedank-Gottesdienste geeigneten *For the beauty of the earth*, *Look at the world* und *All things bright and beautiful*) sowie Segensworte. Das optimistische *Look to the day* entstand als Auftragswerk von Cancer Research UK, einer britischen Wohltätigkeitsorganisation zur Unterstützung der Krebsforschung.

Richard Wagner (1813–1883)
**Siegfried-Idyll** WWV 103

***Richard Wagner***, der bedeutendste deutsche Opernkomponist des 19. Jahrhunderts, schrieb das *Siegfried-Idyll* im Jahr 1870 als Geburtstagsgeschenk für seine zweite Frau Cosima. Die Uraufführung fand am 1. Weihnachtstag desselben Jahres im Wohnhaus der Familie Wagner im schweizerischen Tribschen (heute ein Stadtteil von Luzern) statt. Die 13 Musiker der solistischen Besetzung unter der Leitung des Komponisten hatten sich im Morgengrauen heimlich in das Haus geschlichen und weckten die 33-jährige Cosima mit den ersten Streichertönen.
Der ursprüngliche Titel des etwa viertelstündigen Werkes lautet *Tribschener Idyll mit Fidi-Vogelgesang und Orange-Sonnenaufgang, als Symphonischer Geburtstagsgruss. Seiner Cosima dargebracht von Ihrem Richard*. Der Bezug auf das im Vorjahr geborene dritte gemeinsame Kind Siegfried („Fidi") unterstreicht den persönlichen und intimen Charakter der Komposition. Eine Veröffentlichung war zunächst nicht geplant; erst 1878 entschloss sich Wagner aus finanziellen Gründen, die Partitur an einen Verlag zu verkaufen. In diesem Zusammenhang erhielt die sinfonische Dichtung – eine Form, die Cosimas Vater Franz Liszt entscheidend geprägt hatte – auch den programmatischen Titel *Siegfried-Idyll*. Gemeint ist dabei allerdings weniger Wagners Sohn, sondern vielmehr sein 1876 uraufgeführtes Musikdrama *Siegfried*, das den dritten Teil der Tetralogie *Der Ring des Nibelungen* bildet und in das thematisches Material aus dem *Tribschener Idyll* einfloss.

Johannes Brahms (1833–1897) / Bearbeitung für Kammerensemble: Paul Schürer
**Quartette** op. 92
*- Uraufführung -*

***Johannes Brahms*** war der große Antipode Richard Wagners im Richtungsstreit der deutschen Musik in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts zwischen der sog. Neudeutschen Schule um Liszt und Wagner auf der einen und einer konservativeren Gruppierung um Brahms und den Musikkritiker Eduard Hanslick auf der anderen Seite. Beide Parteien sahen sich in der Nachfolge Beethovens, propagierten dafür aber entgegengesetzte Wege: Die Neudeutschen suchten den Fortschritt in Programmmusik (u. a. der sinfonischen Dichtung) und Musikdrama (Oper), während der Kreis um Brahms an den traditionellen Formen wie der Sinfonie festhielt.

Der Kammermusik zuzuordnen sind Brahms' 1884 in der Steiermark vollendete *Quartette* op. 92. Als Texte wählte der Komponist Gedichte von vier verschiedenen deutschen Lyrikern: von dem zunächst als Erzieher Kaspar Hausers bekannt gewordenen Georg Friedrich Daumer; von Hermann Allmers, der auch den Text zu Brahms' berühmtem Sololied *Feldeinsamkeit* schuf; von Friedrich Hebbel (das bei Hebbel mit *Abendgefühl* überschriebene *Abendlied* verfasste der Dichter nach dem frühen Tod eines Studienfreundes) sowie von Johann Wolfgang von Goethe.
Bereits der Titel der Erstausgabe – *Quartette für Sopran, Alt, Tenor und Bass mit Pianoforte* – macht deutlich, dass es sich hierbei eigentlich nicht um ein Chorwerk, sondern um intime Kompositionen für vier Soli und Klavier handelt. So urteilte Brahms' enger Freund und erster Biograf Max Kalbeck über die *Quartette* op. 92: „sie sind ideale Hausmusik und dürfen nur unter besonders günstigen Voraussetzungen an die Öffentlichkeit appellieren, wenn sie nicht an ihrem inneren Reichtum Einbuße erleiden sollen." Gleichwohl haben sich immer wieder auch Chöre den Herausforderungen dieser sensiblen Lyrikvertonungen gestellt. In unseren Konzerten korrespondiert die chorische Besetzung der Gesangspartien mit der erstmals zur Aufführung kommenden Bearbeitung des Klavierparts für Kammerensemble durch Paul Schürer.

Ralph Vaughan Williams (1872–1958)
**The Lark Ascending**

***Ralph Vaughan Williams*** gilt als bedeutendster englischer Komponist im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. Mit seinem höchst persönlichen Stil, der geprägt ist durch britische Volkslieder, englische Renaissance-Musik der Tudor-Epoche, modale Harmonik und den französischen Impressionismus von Debussy und Ravel, leistete er einen entscheidenden Beitrag zu einer neuen Eigenständigkeit der britischen Musik, die zuvor stark von deutschen Einflüssen geprägt war.
Die Urfassung von *The Lark Ascending* für Violine und Klavier entstand 1914. Infolge des Ersten Weltkriegs, an dem Vaughan Williams als Sanitäter und Soldat in Frankreich und Griechenland teilnahm – der Geschützlärm schädigte sein Gehör und führte in späteren Jahren zur Ertaubung –, fand die Uraufführung jedoch erst 1920 statt. Heute ist das Werk vor allem in der Fassung für Violine und Orchester bekannt, die 1921 mit der Widmungsträgerin Marie Hall als Solistin und dem British Symphony Orchestra zum ersten Mal gespielt wurde.

Der Titel geht auf das gleichnamige Gedicht des englischen Schriftstellers George Meredith (1828–1909) zurück. Die 122 Zeilen in Paarreimen mit ihrem pastoralen Charakter bilden dabei eher atmosphärisch die Grundlage der Komposition, als dass sie ihr detailliertes Programm darstellen. Vielmehr scheint die Solo-Violine die sich in die Lüfte erhebende Lerche zu verkörpern, deren Gesang und Flug eine Naturidylle im ländlichen England evoziert, während die volksliedhaften Melodien des Orchesters einen geerdeten Gegenpol bilden. Der Untertitel *A Romance* („Eine Romanze") hat bei Vaughan Williams keinen erotischen Unterton, sondern charakterisiert langsame, lyrische, ausdrucksvolle Sätze. Unterstrichen wird der meditative Charakter des Werkes auch durch die ausgedehnten freien, kadenz-artigen Passagen der Solo-Violine ohne festes Zeitmaß („senza misura").
In Großbritannien und der angelsächsischen Welt gehört Vaughan Williams zu den beliebtesten Klassik-Komponisten. So wurde *The Lark Ascending* 2011 in einer Radioumfrage der BBC auf Platz 1 der „Desert Island Discs" („CDs für eine einsame Insel") gewählt.

Edvard Grieg (1843–1907)
**To lyriske stykker** op. 68

Der aus der norwegischen Stadt Bergen stammende ***Edvard Grieg*** gehörte wie Niels Wilhelm Gade (Dänemark), Modest Mussorgski (Russland), Bedřich Smetana und Antonín Dvořák (beide Tschechien) zu einer europäischen Generation von Komponisten, die sich in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts von der Volksmusik ihrer Heimat zu einem national geprägten Personalstil inspirieren ließen. Internationale Bekanntheit erlangte Grieg insbesondere durch seine Klavier- und Kammermusik, aber auch durch Orchesterwerke wie die beiden Peer-Gynt-Suiten.
Seine *Lyrischen Stücke* sind eine beliebte und in der Hausmusik weit verbreitete Sammlung von insgesamt 66 Klavierstücken, erschienen von 1867 bis 1901 in 10 Heften. Viele Sätze verwenden volkstümliche, nordische Elemente; ihre Grundstimmung ist meist melancholisch.
Einige der *Lyrischen Stücke* hat Grieg nachträglich orchestriert, darunter die Nummern 4 und 5 *Aften på højfjellet* (Abend im Hochgebirge) und *Bådnlåt* (An der Wiege) aus dem 1899 erschienenen Heft 9 op. 68.

*Stefan Vanselow*

John Rutter (geb. 1945)
**For the beauty of the earth**

For the beauty of the earth,
For the beauty of the skies,
For the love which from our birth
Over and around us lies:
    Lord of all, to thee we raise
    This our joyful hymn of praise.

For the beauty of each hour
Of the day and of the night,
Hill and vale and tree and flower,
Sun and Moon and stars of light:
    Lord of all, …

For the joy of human love,
Brother, sister, parent, child,
Friends on earth, and friends above,
For all gentle thoughts and mild:
    Lord of all, …

For each perfect gift of thine
To our race so freely given,
Graces human and divine,
Flowers of earth and buds of heaven:
    Lord of all, …

Für die Schönheit der Erde,
für die Schönheit der Himmel,
für die Liebe, die von Geburt an
uns von droben und allseits umhüllt:
    Herr der Welt, dir weihen wir
    dieses unser freudiges Loblied.

Für die Schönheit jeder Stunde
des Tages und der Nacht,
Hügel und Tal und Baum und Blume,
Sonne und Mond und blinkende Sterne:
    Herr der Welt, …

Für das Glück der Liebe,
Bruder, Schwester, Eltern, Kind,
Freunde auf Erden und Freunde dort oben,
Für alle lieben und guten Gedanken:
    Herr der Welt, …

Für jede deiner vollkommenen Gaben,
uns Menschen so freigiebig geschenkt.
menschliche und göttliche Gnade,
Blumen der Erde und Knospen des Himmels:
    Herr der Welt, …

*Folliott S. Pierpoint (1835–1917)*

John Rutter
**Look at the world**

Look at the world,
everything all around us:
Look at the world,
and marvel every day.
Look at the world:
so many joys and wonders,
So many miracles along our way.

*Praise to thee, O Lord, for all creation,*
*Give us thankful hearts, that we may see:*
*All the gifts we share, and every blessing,*
*All things come of thee.*

Look at the earth
bringing forth fruit and flower;
Look at the sky,
the sunshine and the rain;
Look at the hills,
look at the trees and mountains,
Valley and flowing river, field and plain:

*Praise to thee, O Lord, …*

Think of the spring,
think of the warmth of summer
Bringing the harvest
before the winter's cold.
Everything grows,
everything has a season
Till it is gathered to the Father's fold:

*Praise to thee, o Lord, …*

Schau dir die Welt an,
alles, was uns umgibt:
Schau dir die Welt an
und staune jeden Tag.
Schau dir die Welt an:
so viele Freuden und Überraschungen,
so viele Wunder auf unserem Weg.

*Preis sei dir, o Herr, für die gesamte Schöpfung.*
*Verleih uns dankbare Herzen, damit wir erkennen:*
*Alle Gaben, die wir teilen, und jeder Segen:*
*Alles kommt von Dir.*

Schau dir die Erde an,
die Früchte und Blumen hervorbringt;
Schau dir den Himmel an,
den Sonnenschein und den Regen;
Schau dir die Hügel an,
schau dir die Bäume und Berge an,
Tal und den rauschenden Fluss, Feld und Weide:

*Preis sei dir, o Herr, …*

Denk an den Frühling,
denk an die Wärme des Sommers,
sie führt zur Ernte
vor des Winters Kälte.
Alles wächst,
alles hat seine Reifezeit,
ehe es eingeht in des Vaters Ernte.

*Preis sei dir, o Herr, …*

*John Rutter*

Johannes Brahms (1833–1897)
**Quartette für Sopran, Alt, Tenor und Bass mit Pianoforte** op. 92
Bearbeitung für Kammerorchester: Paul Schürer
- *Uraufführung* -

**O schöne Nacht**

O schöne Nacht!
Am Himmel märchenhaft
erglänzt der Mond in seiner ganzen Pracht;
um ihn der kleinen Sterne liebliche Genossenschaft.
O schöne Nacht!
Es schimmert hell der Tau
am grünen Halm; mit Macht
im Fliederbusche schlägt die Nachtigall.
Der Knabe schleicht zu seiner Liebsten sacht –
O schöne Nacht!

*Georg Friedrich Daumer (1800–1875)*

**Spätherbst**

Der graue Nebel tropft so still
herab auf Feld und Wald und Heide,
als ob der Himmel weinen will
in übergroßem Leide.

Die Blumen wollen nicht mehr blühn,
die Vöglein schweigen in den Hainen,
es starb sogar das letzte Grün,
da mag er auch wohl weinen.

*Hermann Allmers (1821–1902)*

**Abendlied**

Friedlich bekämpfen
Nacht sich und Tag;
wie das zu dämpfen,
wie das zu lösen vermag!

Der mich bedrückte,
schläfst du schon, Schmerz?
Was mich beglückte,
sage, was war's doch, mein Herz?

Freude wie Kummer,
fühl ich, zerrann,
aber den Schlummer
führten sie leise heran.

Und im Entschweben,
immer empor,
kommt mir das Leben
ganz wie ein Schlummerlied vor.

*Friedrich Hebbel (1813–1863)*

**Warum?**

Warum doch erschallen
himmelwärts die Lieder?
Zögen gerne nieder
Sterne, die droben
blinken und wallen,
zögen sich Lunas
lieblich Umarmen,
zögen die warmen,
wonnigen Tage
seliger Götter
gern uns herab!

*Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)*

John Rutter
**The Lord is my shepherd**

The lord is my shepherd;
therefore can I lack nothing.
He shall feed me in a green pasture,
and lead me forth
beside the waters of comfort.
He shall convert my soul,
and bring me forth
in the paths of righteousness
for his Name's sake
Yea, though I walk
thro' the valley of the shadow of death,
I will fear no evil;
For thou art with me:
Thy rod and thy staff comfort me.
Thou shalt prepare a table for me
against them that trouble me:
Thou hast anointed my head with oil,
and my cup shall be full.
But thy loving kindness and mercy
shall follow me all the days of my life:
And I will dwell in the house of the Lord
forever.

Der Herr ist mein Hirte,
deswegen kann mir nichts mangeln.
Er wird mich auf einer grünen Aue weiden
und mich führen
zum erquickenden Wasser.
Er wird meine Seele läutern
und mich leiten
auf den Pfaden der Gerechtigkeit
um seines Namens willen.
Ja, obwohl ich
durch das Tal des Todesschattens gehe,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du wirst mir einen Tisch bereiten
gegen die, die mir Angst machen.
Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt
und mein Kelch wird voll sein.
Aber deine Güte und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang
und ich werde bleiben im Haus des Herrn
immerdar.

*Psalm 23 (Book of Common Prayer)*

John Rutter
**O how amiable are thy dwellings**

O how amiable are thy dwellings,
thou Lord of hosts!
My soul hath a desire and longing
to enter into the courts of the Lord;
my heart and my flesh rejoice
in the living God.
Yea, the sparrow hath found her an house,
and the swallow a nest
where she may lay her young:
even thy altars, O Lord of hosts,
my King and my God.
Blessed are they that dwell in thy house:
they will be alway praising thee.
Blessed is the man whose strength is in thee:
in whose heart are thy ways.
O Lord God of hosts, hear my prayer:
hearken, O God of Jacob.
Behold, O God our defender,
and look upon the face of thine Anointed.
For one day in thy courts
is better than a thousand.
I had rather be a door-keeper
in the house of my God
than to dwell in the tents of ungodliness.
For the Lord God is a light and defence,
the Lord will give grace and worship,
and no good thing shall he withhold
from them that live a godly life.
O Lord God of hosts, blessed is the man
that putteth his trust in thee.

O wie lieblich sind deine Wohnungen,
du Herr der Heerscharen!
Meine Seele verlangt und sehnt sich,
die Vorhöfe des Herrn zu betreten;
mein Herz und mein Leib freuen sich
in dem lebendigen Gott.
Ja, der Sperling hat sich ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest,
wo sie ihre Jungen betten kann:
nämlich deine Altäre, o Herr der Heerscharen,
mein König und mein Gott.
Selig sind die, die in deinem Haus wohnen;
sie werden dich immerdar loben.
Selig ist der Mensch, dessen Stärke in dir ist,
in dessen Herz deine Wege sind.
O Herr Gott der Heerscharen, höre mein Gebet,
vernimm es, Gott Jakobs!
Siehe, o Gott, unser Beschützer,
und schaue an das Antlitz deines Gesalbten!
Denn ein Tag in deinen Vorhöfen
ist besser als tausend.
Ich will lieber Türhüter sein
im Haus meines Gottes
als wohnen in den Zelten des Frevels.
Denn der Herr Gott ist ein Licht und Schutz,
der Herr wird Gnade und Ehre geben,
und kein Gutes wird er mangeln lassen
denen, die ein frommes Leben führen.
O Herr Gott der Heerscharen, wohl dem Menschen,
der sein Vertrauen auf dich setzt.

*Psalm 84 (Book of Common Prayer)*

John Rutter
**All things bright and beautiful**

*All things bright and beautiful,*
*All creatures great and small,*
*All things wise and wonderful,*
*The Lord God made them all.*

Each little flower that opens,
Each little bird that sings,
He made their glowing colours,
He made their tiny wings.

*All things bright and beautiful, …*

The purple-headed mountain,
The rivers running by,
The sunset and the morning
That brightens up the sky,

The cold wind in the winter,
The pleasant summer sun,
The ripe fruits in the garden,
He made them every one:

*All things bright and beautiful, …*

He gave us eyes to see them,
And lips that we might tell
How great is God Almighty
Who has made all things well.

*All things bright and beautiful, …*

*Alle Dinge, strahlend und schön,*
*alle Geschöpfe, groß und klein,*
*alle Dinge, weise und wunderbar.*
*Gott, der Herr, hat sie alle erschaffen.*

Jedes Blümchen, das aufblüht,
jedes Vögelchen, das singt:
Er ließ ihre Farben erglühen,
er formte ihre zarten Flügel.

*Alle Dinge, strahlend und schön, …*

Die tiefblauen Gipfel der Berge,
die vorbeirauschenden Flüsse,
den Sonnenuntergang und den Morgen,
der den Himmel erhellt.

Den kalten Wind zur Winterzeit,
die schöne Sommersonne,
die reifen Früchte im Garten:
Er schuf sie alle:

*Alle Dinge, strahlend und schön, …*

Er gab uns Augen, sie zu sehen
und Lippen, um zu verkünden,
wie groß Gott, der Allmächtige, ist,
der alles so gut geschaffen hat.

*Alle Dinge, strahlend und schön, …*

*Cecil Frances Alexander (1818–1895)*

John Rutter
**Look to the day**

Look to the day
when the world seems new again:
Morning so fresh
you could touch the sky;
The earth smells sweet
and every flower looks bright,
Shining in a dewy light
as you wander by.
Taking the time
to enjoy each moment;
Tasting the fruits
spread along your way,
Knowing there's time to spare,
Dreams you can dream and share:
Look to the day, look to the day.

Look to the day
when the earth is green again:
Promise of spring
after winter's sleep.
The sounds of life
returning fill the air,
Music that's forever there
for your heart to keep.
Deep in the earth
lay the seed of life renewed,
Quiet and strong
till the time of spring:
Life in each bud and shoot,
Life in each flower and fruit,
Look to that day when earth shall sing.

Sieh dem Tag entgegen,
wenn die Welt neu erscheint:
Der Morgen ist so frisch,
als könntest du den Himmel berühren,
die Erde duftet süß
und jede Blume erstrahlt,
leuchtet im Lichtschein des Taus,
wenn du vorbeiwanderst.
Nimm dir Zeit,
jeden Augenblick zu genießen;
koste die Früchte
entlang deinem Weg,
wisse um die Kostbarkeit der Zeit,
träume deine Träume und teile sie:
Sieh dem Tag entgegen, sieh dem Tag entgegen.

Sieh dem Tag entgegen,
wenn die Erde neu ergrünt:
ein Frühlingsversprechen
nach der Winterruhe.
Töne erwachenden Lebens
erfüllen die Luft,
ewige Musik
als Geschenk für dein Herz.
Tief in der Erde
ruht der Same neuen Lebens,
still und stark,
bis der Frühling erwacht:
Leben in jeder Knospe und jedem Trieb,
Leben in jeder Blume und jeder Frucht.
Sieh dem Tag entgegen, wenn die Erde singt.

*Bitte leise blättern!*

Look to the light
that will drive out darkness;
Look to the hope
that will conquer fear.
God's strength uphold us
till the fight is won,
Till we see our task is done
when the day is here.
Look for that day
when there shall be no more pain;
Sorrow and sighing
shall pass away.
Pray for the day to come,
Trust that the day will come,
Look to that day, look to the day.

Lord, we give thanks
for the gifts of life and health;
Plant a new seed
in our hearts, we pray:
Help us to see, O Lord,
How it could be, O Lord;
Look to the day, look to the day.

Sieh dem Licht entgegen,
das die Dunkelheit vertreibt,
sieh der Hoffnung entgegen,
die die Angst überwindet.
Gottes Stärke stütze uns,
bis der Kampf gewonnen ist,
bis wir sehen, unsere Aufgabe ist erfüllt,
wenn der Tag gekommen ist.
Erwarte jenen Tag,
an dem es keinen Schmerz mehr geben wird;
Kummer und Seufzen
werden vergehen.
Bete, der Tag möge kommen,
vertraue, der Tag wird kommen,
sieh dem Tag entgegen, sieh dem Tag entgegen.

Herr, wir danken dir
für das Geschenk des Lebens und der Gesundheit;
pflanze ein neues Samenkorn
in unsere Herzen, bitten wir:
Hilf uns zu sehen, o Herr,
wie es sein könnte, o Herr;
sieh dem Tag entgegen, sieh dem Tag entgegen.

*John Rutter*

*Deutsche Übersetzungen: Ulrike Bennemann, Stefan Vanselow*
*(Psalmtexte nach der Bibelübersetzung Martin Luthers)*

## Vitae

Die **Hamelner Kantorei an der Marktkirche** ist ein übergemeindlicher und überkonfessioneller Oratorienchor mit insgesamt etwa 100 Mitgliedern im Alter von 17 bis 80 Jahren. Der Chor führt jährlich zwei große Oratorien auf und gestaltet zudem die festlichen Kantatengottesdienste am 2. Weihnachtstag und am Ostermontag mit. Daneben bereichert er zu besonderen Anlässen Gottesdienste im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont. Konzertreisen führten die Hamelner Kantorei nach Dänemark, Ungarn, in die Niederlande und nach Italien. Im vergangenen Jahr ist beim Label Christophorus die Weltersteinspielung von Philipp Wolfrums „Weihnachtsmysterium" als Live-Mitschnitt mit der Hamelner Kantorei erschienen.
In den Oratorienkonzerten „Wundervolle Welt" singt die Hamelner Kantorei pandemiebedingt nur in halber Besetzung.

Das **Göttinger Symphonieorchester** wurde 1862 gegründet und ist der einzige originäre Klangkörper des Landes Niedersachsen. Seit der Spielzeit 2018/2019 leitet der international tätige Australier Dr. Nicholas Milton als Chefdirigent und künstlerischer Leiter das Orchester, das Musiker*innen aus 24 Nationen umfasst und durch zahlreiche Gastspielreisen im In- und Ausland ein Exzellenzbotschafter Göttingens und Niedersachsens in der Welt ist. Mit seinen Aufnahmeprojekten hat sich das Orchester nicht nur zahlreiche Preise erspielt, sondern sich vor allem auch in der jüngsten Vergangenheit mit Videoproduktionen für Online-Konzerte auf dem eigenen YouTube-Kanal einen Namen gemacht.

Die Geigerin **Natalia Scholz** stammt aus der Ukraine und hat in Essen und Würzburg Violine studiert. Seit 2011 ist sie die 1. Konzertmeisterin des Göttinger Symphonieorchesters und genießt die Möglichkeiten, mit ihrem und anderen Orchestern solistisch aufzutreten. Sie lebt mit ihrem Mann und vier gemeinsamen Kindern in Göttingen.

**Stefan Vanselow**, Jahrgang 1980, erhielt seine erste musikalische Prägung im Dresdner Kreuzchor und studierte anschließend Chordirigieren und Kirchenmusik in Berlin und London. Seit 2015 ist er Kreiskantor im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont, Kirchenmusiker an der Marktkirche St. Nicolai Hameln und Leiter der Hamelner Kantorei. Daneben unterrichtet er als Lehrbeauftragter für Dirigieren an der Musikhochschule Hannover. Der Preisträger internationaler Dirigierwettbewerbe hat bereits mit diversen Rundfunkchören und professionellen Orchestern zusammengearbeitet.

Wir laden Sie herzlich ein:

- zu den ORGELWOCHEN WESERBERGLAND mit Konzerten herausragender Organisten in Grohnde und Welsede am 9. und 16. Oktober 2022, jeweils um 16 Uhr, sowie einem Familienkonzert am 8. Oktober 2022 um 16 Uhr;
- zum „Sinfoniekonzert für den Frieden“ mit Werken von Honegger, Pärt und Purcell sowie Texten von Erasmus von Rotterdam am Sonntag, dem 23. Oktober 2022, um 17 Uhr in der kath. Kirche St. Augustinus (Nachholkonzert für das wegen eines Corona-Ausbruchs im Orchester kurzfristig abgesagte Konzert am 29. Mai im Rahmen der MUSIKWOCHEN WESERBERGLAND);
- zum **Kantatengottesdienst** am 2. Weihnachtstag, dem 26. Dezember 2022, um 11 Uhr mit dem „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns.

***Aktueller Hinweis:*** *Aufgrund der derzeitigen Situation können Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Bitte informieren Sie sich über die Hygienevorgaben sowie eventuelle Anmeldemodalitäten auf den Websites* ***www.hamelner-kantorei.de*** *und* ***www.marktkirche-hameln.de****.*

---

Singen macht glücklich und verbindet Menschen.
**Die Hamelner Kantorei freut sich über neue Mitsängerinnen und Mitsänger in allen Stimmgruppen.**
Bei Interesse nehmen Sie bitte per E-Mail (info@hamelner-kantorei.de) Kontakt mit uns auf. Derzeit gilt aufgrund der aktuellen Situation ein Sonder-Probenplan. Normalerweise proben wir mittwochs von 19:15 bis 22:00 Uhr im Haus der Kirche (Emmernstraße 6). Die Schulferien sind probenfrei.
Aktuelle Infos und Konzerttermine finden Sie auf unserer Homepage unter

*www.hamelner-kantorei.de*

---

Musik braucht Engagement.
**Unterstützen Sie den Förderverein der Hamelner Kantorei!**
Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt nur 5 €. Spenden sind steuerlich absetzbar und auch ohne Mitgliedschaft möglich.
Unser Spendenkonto bei der Sparkasse Hameln-Weserbergland:

IBAN: DE97 2545 0110 0000 0093 65

(Bitte vergessen Sie nicht, für die Ausstellung einer Spendenbescheinigung Ihren Namen und Ihre genaue Anschrift im Verwendungszweck anzugeben!)